

Interessant ist ferner die Thatsache, dass sich im Coralline Crag mit grosser Sicherheit zwei Abtheilungen unterscheiden lassen, eine untere, welche vorwiegend aus regelmässig geschichteten feinen Sanden und sandigen Thonen, und eine obere, welche zumeist aus grobem Detritus und zertrümmerten Bryozoen besteht, stets das Phaenomen der falschen Schichtung zeigt und einen mehr oder minder groben, porösen oder tuffigen Baustein liefert.

Die Pliocänbildungen Belgiens (Sables jaunes und Sables gris) zeigen die grösste Uebereinstimmung mit dem Red Crag und scheinen in Belgien bisher weder Acquivalente des Coralline Crag noch der Chillesford series nachgewiesen zu sein.

T. F. A. von Koenen. Das Miocän Nord-Deutschlands und seine Mollusken-Fauna. (Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. 1872. 8^o.)

Die vorliegende Arbeit wird wohl von Seite aller Tertiärforscher mit lebhafter Genugthuung begrüsst werden, da sie bestimmt ist, eine der empfindlichsten Lücken in der Kenntniss der norddeutschen Tertiärbildungen in ebenso umfassender als erschöpfender und gründlicher Weise auszufüllen.

Das vorliegende erste Heft enthält die Beschreibung der siphonostomen Gastropoden. Es sind im Ganzen 142 Arten, welche sich folgendermassen auf die einzelnen Genera vertheilen:

Murex 7, *Trophon* 1, *Tiphys* 2, *Tritonium* 5, *Turbinella* 2, *Cancellaria* 15, *Pyrula* 1, *Spirilla* 1, *Ficula* 2, *Fusus* 18, *Stenomphalus* 1, *Buccinopsis* 1, *Terebra* 7, *Eburna* 1, *Nassa* 12, *Phos* 1, *Purpura* 1, *Cassis* 5, *Cassidaria* 1, *Columbella* 4, *Oliva* 1, *Ancillaria* 2, *Conus* 3, *Pleurotoma* 26, *Defrancia* 4, *Mangelia* 8, *Borsonia* 1, *Mitra* 2, *Voluta* 2, *Cypraea* 3, *Erato* 1, *Marginella* 1.

Als neue Arten werden beschrieben: *Murex Nystii*, *Trophon Semperi*, *Tritonium Hosiusii*, *Stenomphalus Wiechmanni*, *Nassa Facki*, *Phos decussatus*, *Purpura Reimersi*, *Cassis Dewalquei*, *Columbella Beyrichii*, *Pleurotoma circumfossa*, *Pl. pannoides*, *Pl. Hosiusi*, *Pl. elatior*, *Pl. Selenkae*, *Mangelia Kochii*, *M. Karsteni*.

Die drei Petrefactentafeln lassen hinsichtlich der Ausführung wohl nichts zu wünschen übrig.

Eine sehr angenehme Beigabe ist ein sehr vollständiges Literaturverzeichnis über das norddeutsche Miocän, welches viele seltene und nur wenig bekannte Arbeiten anführt.

T. F. Antonio D'Achiardi. Sulle ghiaie delle colline Pisane e sulla provenienza loro e delle sabbie che insieme costituiscono la parte superiore dei terreni pliocenici della Toscana. (Bollet. Geolog. 1872.)

Der Verfasser schildert die allgemeine Zusammensetzung der Toskanischen Pliocänbildungen, welche der Hauptsache nach zu oberst aus blauem Thon, darüber aus feinem Sande und zu oberst aus groben Geröllmassen bestehen und indem er darauf aufmerksam macht, dass diese Gerölle nicht mit den ebenfalls weit verbreiteten Diluvialgeschüben verwechselt werden dürften, spricht er die Ansicht aus, dass die Gerölle sowohl als die Sande und Thone im wesentlichen gleichaltrige Bildungen seien und nur die in verschiedenen Tiefen abgesetzten Sedimente eines und desselben Meeres darstellten.

T. F. J. F. Brandt. Bemerkungen über die untergegangenen Bartenwale (Balacnoiden), deren Reste bisher im Wiener Becken gefunden wurden. (Sitzungsber. d. k. k. Akad. Wiss. 1872.)

Der Verfasser gibt in vorliegender Arbeit nach einer kurzen Uebersicht der bisher überhaupt bekannt gewordenen fossilen Balacnoiden, einige eingehendere Mittheilungen über die in den österreichischen Tertiärbildungen bisher aufgefundenen Reste dieser Thiergruppe. Dieselben umfassen 5 Arten in 3 Gattungen und stammen theils aus der marinen, theils aus der sarmatischen Stufe. Es sind folgende:

1. *Cetotherium priscum* Eichw. Leythakalk von Margarethen.
2. " *ambiguum* Brandt. Nussdorf.
3. *Cetotheriopsis linxiana* Brandt. (= *Balacnodon linxianus* H. v. Meyer.) Linz.
4. *Pachyacanthus Suessii* Brandt. Nussdorf.
5. " *trachyspondylus* Brandt. Nussdorf.

Die Genera *Cetotheriopsis* und *Pachyacanthus* sind neu.